Protokoll
zur 6. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am 28.08.2002 16:30 Uhr

Beginn: 16:30 Uhr Ende: 19:00

Ort:: Erich-Kästner-Grundschule (Mehrzweckraum), Bachstelzenweg 2, 14195 Berlin

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden sowie als Gäste Herrn Pfeiffer der Seniorenvertretung, Frau Krebs-Pahlke für die Gesamtelternvertretung der Erich-Kästner-Grundschule, Schulleiter Herrn Wagner nebst Stellvertreterin Frau Kuhl der Erich-Kästner-Grundschule, Frau Brandt als Petentin sowie Herrn Senst als Vertreter der Berliner Verkehrsbetriebe zur Petition Nr. 15 / II „Berliner Verkehrsbetriebe – Vorschlag zur Qualitätsverbesserung“, Herrn Bresske (Direktion 4) sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die u.a. zum TOP Parkraumbewirtschaftung erschienen sind.

Auf Wunsch von Herrn Dannenberg (NG L) wird der TOP 10 vorgezogen und vor TOP 6 eingeordnet. Die zu TOP 3 und 4 erschienenen Bürger erhalten Gelegenheit zur Äußerung nach Aufruf des jeweiligen Themas.

Top 1 – Bürgerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Top 2 – Bericht aus dem Amt

1. Energiebericht für die bezirklichen Liegenschaften 1997-2001

BauDez begrüßt ebenfalls die Anwesenden und verteilt pro Fraktion einen Energiebericht sowie eine Broschüre zu Energiepartnerschaften. Der Energiebericht wird am 02.09.2002 im Rahmen eines Pressegespräches vorgestellt. BauDez nennt Herrn Kleimann als Energiebeauftragten beim Fachbereich Hochbau und bedankt sich in dessen Abwesenheit für die gute Arbeit.

2. Bericht über Unregelmäßigkeiten bei der Rechnungslegung einer Fachfirma Fachbereich Tiefbau

BauDez berichtet über festgestellte Unregelmäßigkeiten im Fachbereich Tiefbau. Eine Fachfirma (beauftragt mit der Reparatur von Schadensstellen im öffentlichen Straßenland im Bereich Lankwitz im Rahmen eines Jahresvertrages) hat Rechnungen eingereicht, bei denen die in Rechnung gestellten Leistungen weder in Qualität noch in Quantität stimmten. Aufgefallen ist das den Mitarbeitern des Fachbereichs, als die Firma Rechnungen über Leistungen vorlegte, die nicht umsetzbar waren. Stellen wurden zu groß abgerechnet, an anderen wurden nicht oder nicht fachgerecht ausgeführte Leistungen in Rechnung gestellt. Aufgrund der in diesen Rechnungen festgestellten Unregelmäßigkeiten wurde versucht nachzuprüfen, ob die Firma schon seit längerem falsche Rechnungen gestellt hat. Ab diesem Zeitpunkt hat die Firma keine Zahlungen mehr erhalten und ist nicht mehr weiter beauftragt worden.

Die bisherigen zeitaufwendigen Überprüfungen haben ergeben, dass tatsächlich auch in älteren Rechnungen Unregelmäßigkeiten festzustellen waren. Eine endgültige finanzielle Bilanz kann zz. noch nicht gezogen werden, da die Überprüfungen noch nicht abgeschlossen sind, auch weil der Nachweis immer schwerer zu führen ist, je länger der Ausführungszeitpunkt der Leistung zurückliegt.

Die betroffene Firma hat vor kurzem Insolvenzantrag beim Amtsgericht Charlottenburg gestellt.

BV Kühnast (FDP) bittet um Auskunft, wie die Auftragsvergabe durchgeführt wird; werden Schadensmeldungen durch Bürger mitgeteilt oder durch Begehungen?.

BV Hampel für die Fraktion der Grünen bittet um Nennung der derzeit ermittelten Schadenshöhe. BauL beziffert den derzeit ermittelten Schaden auf ca. 10.000,00 €.

BauDez erläutert das Verfahren der Aufnahme der Straßenschäden im Fachbereich Tiefbau. Der Firma wurden nach Feststellen des Betrugsfalles keine Zahlungen mehr überwiesen, so dass Mittel zur Aufrechnung zurückgehalten wurden.
BauL erwähnt noch, dass durch Ausschreibungen die Preise der Jahresverträge festgelegt sind.

BV Ehlgötz ist der Meinung, dass die Kontrollfunktionen verbessert werden müssen. BauDez stimmt dem zu.

BV Körner für die CDU-Fraktion möchte wissen, wann die Prüfungen der Rechnungen abgeschlossen sind. BauL hofft, dass die Prüfungen bis Ende September 2002 abgeschlossen sind. BV Körner bittet, den Ausschuss auf dem Laufenden zu halten.

3. Tempo 30 für die Schütte-Lanz-Straße im Bereich des neuen Spielplatzes (BVV-Beschluss Nr. 69 vom 24.04.2002 zur BVV-Drs.Nr. 30 / II)

Entgegen dem BVV-Beschluss hat die Straßenverkehrsbehörde beim Polizeipräsidenten in Berlin die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h nicht uneingeschränkt, sondern nur in der Zeit von 7 – 18 Uhr (täglich) angeordnet. Auch eine nochmalige Intervention im Sinne des BVV-Beschlusses hat keine Änderung ergeben. Das BA wird die Anordnung vorerst so umsetzen und ggf. später – falls sich Probleme einstellen – noch einmal eine Änderung anstreben.

4. Maßnahmen zum Schutz vor verkehrsbedingtem Lärm und Abgasen in der Belßstraße / Haynauer Straße durch Z. 274-53 (30 km/h) + Zz. 1040-30 (22-6h) StVO

Die Straßenverkehrsbehörde hat mit Schreiben vom 12.07.2002 in dem oben genannten Straßenzug zwischen Preysingstraße und Wichurastraße Tempo 30 (22 – 6 h) angeordnet. Die Frist zur Äußerung von eventuellen Einwendungen hat das BA bis nach dem Ausschuss verlängern lassen. BV Kühnast für die FDP-Fraktion bittet um Vertagung, da die Umgebung nicht bekannt ist, dadurch ist eine Diskussion schwer durchzuführen. BV Körner bittet um eine Skizze für die Fraktionen. Da der Punkt vertagt wird, wird das BA eine erneute Fristverlängerung beantragen.

**5. Verbesserung von Umsteigepunkten im ÖPNV
hier: S-Bhf. Lichterfelde-Süd / Fürstenstraße**

SenStadt hat dem Fachbereich Tiefbau in diesem Jahr 26 T€ für die Beauftragung von Planungsleistungen für die neue Buswendekehre am S-Bhf. Lichterfelde-Süd zur auftragsweisen Bewirtschaftung übertragen.

6. **Straßenbeleuchtung Fischerhüttenstraße (zwischen Potsdamer Straße und Argentinischer Allee)**

   Aufgrund der Kleinen Anfrage Nr. 38/II hatte sich der Fachbereich Tiefbau mit der Frage an das BA Mitte gewandt, ob die Straßenbeleuchtung der Fischerhüttenstraße ausreichend sei. Das BA Mitte hat AT.LUX gebeten, ein Gutachten mit dieser Fragestellung zu beauftragen.

   Das Ergebnis des Gutachtens der Fa. ALBASERV ist, dass die vorhandene (Gas-) Beleuchtungsanlage die Anforderungen der DIN 5044 nicht erfüllt.

   Wenn AT.LUX dem BA Mitte ein Lösungskonzept vorgelegt hat, soll es mit dem Fb Tief besprochen werden. Voraussichtlich wird vorgeschlagen, die Gaslaternen durch elektrische Laternen zu ersetzen.

7. **Zulassung des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraße in der Onkel-Tom-Siedlung Eschershauser Weg (BVV-Beschlus Nr. 134 vom 19.06.2002)**

   Der Fachbereich Tiefbau hat den Eigentümer der Wohnanlage, die Gagfah M, angeschrieben, ob sie die Initiative unterstützt, den Radverkehr entgegen der Einbahnstraße zumindest auf dem breiten Erschließungsweg zuzulassen. Die Gagfah M hat dies mit Schreiben vom 19.08.02 abgelehnt. Das BA wird noch einmal im Sinne des BVV-Beschlusses nachhaken.

BauDez wurde im letzten Bau-A gebeten, Informationen über die in der Presse genannten finanziellen Probleme der IVU und einer möglichen Betroffenheit des B 101-Folgegutachtens einzuholen. BauDez teilt nach Nachfrage bei SenStadt mit, dass die Abteilung der IVU, die sich mit dem Gutachten der B 101 beschäftigt, von dem Konkursverfahren nicht betroffen ist.

BauDez berichtet über den Ansatz „Beschäftigungsschaffende Infrastrukturförderung“ und die vom Land geforderte Prüfung aller bezirklicher I-Maßnahmen auf dessen Anwendbarkeit.

Top 3 – Ortsbesichtigung betr. Sichtschutz an der neuen Sporthalle der Erich-Kästner-Grundschule (vgl. Drs.Nr. 72 / II)

BV Körner bittet Herrn Wagner mit der Ortsbesichtigung zu beginnen. Nach Durchführung der Ortsbesichtigung an der Sporthalle erklärte Herr Wagner Folgendes:

Er wünscht sich, dass es zu einer Entscheidung kommt. Die Variante der Folie (breite weiße Streifen, schmaler Durchlass) würde akzeptiert. Es ist auch möglich, auf einen Zaun zu verzichten, der die Grünanlage vor der Sporthalle schützen soll. Er erwähnt noch, dass die Grünanlage sich als Problem herausstellt, da sie durch Hunde stark verschmutzt wird. Frau Krebs-Pahlke schließt sich den Äußerungen von Herrn Wagner an und fügt hinzu, dass sich bei Betrieb in beleuchteter Halle die Probleme verschärfen. Sie befürwortet den Zaun zur Kennzeichnung des Schulgeländes.

Es meldet sich die stellvertr. Schulleiterin Frau VanRinsum der Arndt-Oberschule zu Wort. Sie äußert, dass in der Sporthalle der Erich-Kästner-Grundschule Kurse angemeldet worden sind. Leider ist es nicht möglich einen großen Rahmen an Kursen anzubieten, da die Ausstattung der Sporthalle große Mängel aufweist. BV Körner geht davon aus, dass das BA sich damit befassen wird. BV Ronnisch erklärt dazu, dass für die Ausstattung von Sporthallen das Sportamt zuständig wäre.

BV Ehlgötz gibt noch einmal eine kurze Einführung in den Vorgang der Erich-Kästner-GS und stellt anhand der Ortsbesichtigung fest, dass die Folienlösung dringend notwendig ist und bittet um Mitteilung der Kosten. BauDez nennt eine Summe von ca. 4.000,00€ (Garantie der Folie – 5 Jahre); der nachträgliche Einbau von abgedunkelten Scheiben würde eine Summe von ca. 50.000,00 € ausmachen. Kritisiert wird von mehreren Mitgliedern des Ausschusses, dass der Fachbereich Hoch erst jetzt Zahlen nennt, die, wie sich zeigte, schon erhebliche Zeit lang vorlagen.

BV Ronnisch bittet für die SPD-Fraktion nun endlich um Entscheidung; es wurden schon zu viele Diskussionen darüber geführt, die Probleme der Eltern sind stichhaltig. Die SPD-Fraktion stimmt dem Antrag zu.

BV Hippe empfindet 4.000,00 € als zu teuer, es muss günstiger gehen. BV Hippe stellt sich gegen den Antrag. BV Eichstädt für die CDU-Fraktion will eine Entscheidung zugunsten der Folienvariante.

BV Kühnast wundert sich über die Verfahrensweise. Er möchte wissen, wieso dies nicht in die Planung mit einbezogen wurde. Er macht den Vorschlag einer Umschichtung. BauDez liest darauf hin den genauen Wortlaut der Drs.Nr. 72 / II vor, die am 27.02.2002 beraten und einstimmig beschlossen worden ist. Es wird festgehalten, dass die Variante „Folienlösung“ die Umsetzung des BVV-Beschlusses darstellt.

Top 4 – Parkraumbewirtschaftung

BauDez erläutert die Planung zur Arrondierung der Parkraumbewirtschaftung. Er verweist dazu auf die von der Abteilung Bauen (Tief) vorbereiteten und vorab an die Fraktionen verteilte BA-Vorlage mit Skizze. Er teilt mit, dass am 10.09.2002 eine Bürgersprechstunde vor Ort zum Thema Parkraumbewirtschaftung stattfinden wird. In dieser Sprechstunde soll den Anwohnern nochmals Gelegenheit gegeben werden, sich direkt über die Vorstellungen des Bezirksamtes zu informieren.

Der Vorsitzende gibt den erschienenen Bürgern die Gelegenheit sich zu äußern:

Eine Bürgerin meldet sich zu Wort und teilt mit, dass Sie in einem Eckhaus an der Althoffstraße wohnt. Aufgrund dieser Konstellation bekommt sie keine Vignette. Sie verweist darauf, dass bei den damaligen Vorbereitungen Fehler gemacht worden sind.

Herr Weschke (war anwesend im letzten Bau-A) erwähnt nochmals, dass seine Klage in dem Augenblick zurückgezogen wird, in dem seine Straße in die Parkraumbewirtschaftungszone einbezogen wird. Herr Schulze, ebenfalls Anwohner, möchte wissen, ob nun heute entschieden wird.

BauDez wiederholt nochmals die einbezogenen Straßenabschnitte und bestätigt Herrn Schulze, dass seine Straße enthalten sein wird.

BV Reinhardt bittet, den Straßenabschnitt Menckenstraße mit einzubeziehen. Eine Befragung vor der Beschlussfassung der Anwohner wäre gut. BV Hippe hat zwar Verständnis für die Kläger, ist aber gegen die Parkraumbewirtschaftung. BauDez geht von einer Dauer des Vorhabens von bis zu 3 Monaten aus. Herr Bresske (Direktion 4) fügt hinzu, dass die Anwohner eine 3-Monatsfrist zur Information und Beantragung der Vignette erhalten. Herr Stumpe (Tief) sagt einen kurzfristigen Beginn der noch erforderlichen Vorarbeiten zu.

BV Hampel für die Fraktion Grüne bittet, unbedingt die Kniephofstraße und Friedrichsruher Straße in die Planung mit einzubeziehen, dies ist zwingend notwendig, da es sonst zu den gleichen problematischen Zuständen kommen wird, wie an der Gritznerstraße.

BV Eichstädt stimmt für die CDU-Fraktion der erweiterten Parkraumzone zu, wenn die Wünsche der Anwohner größtenteils erfüllt werden.

Herr Weschke äußert nochmals, dass die Wünsche der Anwohner erfüllt sind und das BA den Bürgerschreiben entgegengekommen ist.

BV Kühnast sieht für die FDP-Fraktion ebenfalls kein Problem.

BauDez fügt noch hinzu, dass es natürlich nicht möglich ist, allen Wünschen entgegenzukommen.

BV Körner für die CDU-Fraktion stellt zusammenfassend fest, dass das BA das im Jahre 2001 begonnene Konzept einer moderaten Ausweitung der Bewirtschaftungszonen überzeugend weiter entwickelt hat und begrüßt das Ergebnis. Er bedankt sich beim Fachbereich Tief für die geleistete Arbeit. BV Reinhardt für die SPD-Fraktion stimmt dem zu und erwähnt, dass die BVV diese nur zur Kenntnis nimmt. Es sollte nun schnell zur Umsetzung kommen.

Seitens der Fraktionen bestehen gegen die Vorschläge des BA keine Einwände. Alles Weitere wird in die Wege geleitet. Offene Fragen können zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal geklärt werden.

Top 5 – Eingabe Nr. 15 / II
„Berliner Verkehrsbetriebe – Vorschlag zur Qualitätsverbesserung“

Frau Brandt erklärt nochmals die vorliegende Situation. Es herrscht Unzufriedenheit unter den Anwohnern, weil sich die Versorgung durch die BVG verschlechtert hat. Die Anwohner fühlen sich „abgehängt“.

Herr Senst (BVG) antwortet darauf, dass keine weiteren Beschwerden von Anwohnern vorliegen, dass die bisherige Versorgung zu teuer ist und das Angebot der Nachfrage entspricht. Ferner stellt er den Verlauf der Buslinie dar.

Nach kurzer Diskussion erklärt sich BauDez bereit, dass sich das BA mit der BVG darüber in Verbindungen setzen wird, um zu versuchen eine Lösung für beide Seiten zu finden.

BV Körner schließt sich den Äußerungen von BauDez an und bittet das BA ein Schreiben an die BVG zu fertigen. Der Ausschuss befindet einvernehmlich, die Eingabe mit einer entsprechenden Stellungnahme dem E+B-Ausschuss zurückzugeben.

Top 10 - Drs.Nr. 253 / II – Freigabe Fahrradverkehr am Gemeindewäldchen

BauDez erklärt die näheren Umstände. Herr Dannenberg sieht keinen Bedarf für einen weiteren Fahrradweg. Es gibt genug Fahrradanbindungen. Grünanlagen sollten der Erholung dienen. Die Nord-Südrichtung ist einwandfrei erschlossen, außerdem ist der Weg nicht breit genug (3 m).

BV Hampel bittet für die antragstellende Fraktion der Grünen um Zurückstellung des Antrags und um Überlassung der Skizze, um sich in seiner Fraktion damit befassen zu können.

Nach reger Diskussion wird der Bitte um Vertagung der Fraktion der Grünen einstimmig zugestimmt.

Top 6 – Drs.Nr. 106 / II
– Information und Sicherung der Rechte der Bezirksverordneten

BV Eichstädt berichtet über das Gespräch des Rechtsamtes mit den Fraktionsvorsitzenden. Demnach ist die Ursprungsfassung des Antrages rechtlich zweifelhaft. Die BVV hat eine Kontrollfunktion und das Handeln liegt beim BA; ein Umsetzen ausschließlich nach vorheriger Zustimmung kann nicht gefordert werden. Er formuliert daher folgende geänderte Antragsfassung:

„Das Bezirksamt wird gebeten, verkehrsbeschränkende Maßnahmen für den fließenden Verkehr, insbesondere die Einrichtung von Busspuren und Tempo 30, nach vorheriger Abstimmung mit dem Ausschuss für Bauwesen umzusetzen, soweit nicht ausnahmsweise Gefahr im Verzuge gegeben ist.“

Seitens der SPD-Fraktion wird erklärt, dass der gezeigte Umgang des BA mit dem Ausschuss den Antrag überflüssig werden lässt.

BV Körner stellt den geänderten Antrag zur Abstimmung.

Er wird mit 8 Ja-Stimmen, bei 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Top 7 – Drs.Nr. 133 / II – Beleuchtung KZ-Denkmal “Die Säule der Gefangenen”

BauDez teilt mit, dass sich das BA bemüht hat, Kosten zu ermitteln. Sie liegen seitens AT-LUX bis heute nicht vor. Es wurde mehrmals bei AT-LUX angefragt, aber es ist noch kein Schreiben eingegangen, obwohl es angekündigt war.

Bau L hat aufgrund eines ähnlichen aktuellen Vorganges in der Fischerhüttenstraße Kosten geschätzt. Die Schätzung beläuft sich auf ca. 4.000,00 € plus zusätzlich 300,00 € Stromkosten im Jahr.

BV Sunkel bittet für die FDP-Fraktion um Erklärung, wie die Baumaßnahme aussieht. Herr Stumpe erklärt, dass sich im Gehweg Stromkabel befinden. Diese unterirdischen Stromkabel werden mit zwei an die Säule gerichteten Lichtpunkten verbunden.

Der Antrag wird mit 11-Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme und 0-Enthaltung angenommen.

Top 8 – Drs.Nr. 249 / II (neu) CDU/SPD
– Zugang zum Bahnhof Wannsee für Behinderte

Der Antrag wird ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Top 9 – Drs.Nr. 251 / II – Fußgängerüberweg Lindenthaler Allee / Matterhornstraße

BV Hampel für die Fraktion der Grünen bittet um Entschärfung des Fußgängerüberweges.

BauDez teilt mit, dass der Zebrastreifen durch eine Lichtzeichenanlage ersetzt werden soll.

Herr Bresske teilt dazu mit, dass im August 2001 die Anordnung herausging und die Umsetzung 2002 sein sollte. Ein genauer Zeitpunkt ist allerdings nicht bekannt.

Aufgrund dieser Äußerungen zieht BV Hampel für die Grüne-Fraktion den Antrag zurück.

Top 11 – Drs.Nr. 273 / II – Markierung des Mittelstreifens Königstraße

BV Ronnisch teilt für die SPD-Fraktion mit, dass die Markierung zufriedenstellend nachgezogen worden ist. Der Antrag wird aufgrund Amtshandelns zurückgezogen.

Top 18 – Verschiedenes

BV Kühnast erinnert an den Beschluss Nr. 97 – Mittelabfluss im Baubereich; es wurde vereinbart dies vierteljährlich bekanntzugeben. BauDez erwidert, dass daran gearbeitet wird und Informationen zum nächsten Bau-A vorliegen sollen.

BV Ronnisch betont, dass er das schnelle Handeln des BA nach den Sturmschäden als sehr gut betrachtet.

BV Ehlgötz bittet um Informationen, wie die Situation mit dem Gehwegparken in der Karwendelstraße aussieht. Herr Bresske meldet Vollzug.

Ferner bittet sie um Information über die Umsetzung der Planung einer Lichtsignalanlage Seehofstraße / Dahlemer Weg. Herr Stumpe teilt mit, dass die Straßenbauarbeiten bis zum Ende des Jahres fertig sein werden.

BV Sunkel bedankt sich ebenfalls beim BA für die schnelle Handlung nach dem Sturm.

BauDez teilt mit, dass die Mensa in der Wilma-Rudolph-Gesamtschule pünktlich zum Schulbeginn instandgesetzt worden ist.

BV Körner beendet die Sitzung mit dem Hinweis, dass der Termin des nächsten Bau-A noch festgelegt wird.

Vorsitzender: Herr Körner

Schriftführer: Herr Kühnast

Protokoll: Frau Andreas